

**Initiative Minderheiten
Büro Wien**

Jahresbericht 2004

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Die Initiative Minderheiten wurde im Jahr 2004 unterstützt durch:

BMWA und ESF im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Bundeskanzleramt Kunstsektion, Wiener Integrationsfonds, Kulturabteilung der Stadt Wien, Landesjugendreferat, Grüne Bildungswerkstatt Minderheiten, AK Wien, Presseinformationsdienst der Stadt Wien.

KooperationspartnerInnen:

Wien Museum Karlsplatz, Hauptbücherei am Gürtel, Büro trafo.K, Peregrina, strg.at, Bonus Film, Back Bone, science communications, museum in progress, Fair Play, Alianza Zien, Der Standard, ORF.

Impressum

Initiative Minderheiten, Gumpendorfer Straße 15/13, 1060 Wien, Cornelia Kogoj
Redaktion: Andreas Görg, Hakan Gürses, Ursula Hermann, Cornelia Kogoj, Gerd Valchars

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Inhalt

Jahresschwerpunkt

Gastarbajteri

Information

STIMME von und für Minderheiten

Radio STIMME

Homepage

Archiv und Bibliothek

Klausur: Reflexion, Evaluation und Entwicklung von Perspektiven

Bildung und Antidiskriminierung

EQUAL-INTERkulturLOTSINNEN Österreich

EQUAL-OPEN UP

Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung

Kultur

Subtitle – Kulturproduktionen von Minderheiten zwischen Ethnisierung und Politik

Eröffnung der Gastarbajteri-Ausstellungen

Veranstaltungen im Rahmen von Gastarbajteri

Vorstand und MitarbeiterInnen

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Jahresschwerpunkt

Gastarbeiteri

22. Jänner - 11. April 2004

Ein Ausstellungsprojekt in drei Teilen der Initiative Minderheiten in Zusammenarbeit mit dem Wien Museum, der Hauptbücherei Wien und dem Filmarchiv Austria

Die Initiative Minderheiten hat – aufgrund einer Idee von Cemalettin Efe und Andrea Jantschko – im Jahr 2000 begonnen, an einem Projekt anlässlich 40 Jahre Arbeitsmigration nach Österreich zu arbeiten. Die anfängliche Vorstellung von einer größeren "Multimedia-Ausstellung" in einem öffentlich-repräsentativen Raum wuchs sich allmählich zu einem Großprojekt mit mehreren inhaltlichen Ebenen und Schauplätzen aus. Ein mehrköpfiges Team arbeitete unter den mühsamen Bedingungen, die eine NGO mit beschränkten Ressourcen anbieten kann, am visuellen, künstlerischen und ausstellungstheoretischen Konzept, an der politischen und wissenschaftlichen Linie, an der Recherche, der Technik, Finanzierung und Verwaltung des Projekts drei volle Jahre lang.

Als Ausstellungsort war zunächst die *Hauptbücherei* am Wiener Gürtel vorgesehen, die 2003 eröffnet wurde. Die mit dieser Eröffnung verbundenen Verzögerungen wirkten sich auch auf die Ausstellung aus; der Termin wurde mehrmals verschoben. Erst im letzten Drittel des Gestaltungsprozesses wurde die Initiative Minderheiten vom frisch berufenen Direktor des *Wien Museums* (damals noch: *Historisches Museum der Stadt Wien*) Wolfgang Kos angefragt, einen Teil des Projekts in Zusammenarbeit im Museum zu realisieren. Das war eine große Herausforderung für das Projektteam und die Initiative Minderheiten, doch zugleich auch eine Möglichkeit, ein viel breiteres Publikum mit wirksamerer medialer Unterstützung zu erreichen. Das Konzept musste allerdings den neuen Bedingungen angepasst werden. Das nunmehr **Gastarbeiteri** heiße Projekt sollte eine historisch orientierte Ausstellung im Museum, eine künstlerisch orientierte, sich mit Medien und Migration befassende Ausstellung in der Bücherei sowie eine Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem *Filmarchiv Austria* umfassen. Auch der Umfang des geplanten Rahmenprogramms wurde auf ein Mehrfaches vergrößert. Das Arbeitspensum wuchs für alle Beteiligten; das Betreiben wurde immer fieberhafter.

Am 21. Jänner 2004 wurden die Ausstellungen nacheinander an beiden Ausstellungsorten eröffnet. Bis zum Abschluss am 11. April fanden die Ausstellungen und das Rahmenprogramm ein ungewöhnlich reges Publikumsinteresse; auch die mediale Rezeption war ein großer Erfolg.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Gastarbeiteri

40 Jahre Arbeitsmigration

Wien Museum Karlsplatz

Ausgehend von elf exemplarischen Orten und Zeitpunkten erzählten die Initiative Minderheiten und das Wien Museum eine Geschichte der Arbeitsmigration der letzten vier Jahrzehnte. Es waren Orte, an denen Teile dieser Geschichte geschrieben wurden: die Anwerbestelle in Istanbul, die 1964 von der Österreichischen Wirtschaftskammer errichtet wurde, die "Gastarbeiterroute", die Arbeitersiedlung Walddörfel in Ternitz oder die Fischfabrik Warhanek, die aufgrund ihrer prekären Arbeitsverhältnisse eine der ersten legalen Beschäftigungsmöglichkeiten für Migrantinnen bot. Adatepe, ein kleines Dorf in der Westtürkei, aus dem mehr als die Hälfte der EinwohnerInnen nach Österreich emigriert ist und wohin 1994 die ersten PensionistInnen zurückgekehrt sind, der Mexikoplatz, der Ägyptische Club, die Lokalzeile am Naschmarkt und der zukünftige islamische Friedhof in Wien sind ebenso Orte dieser Geschichte wie die Fremdenpolizei am Hernalser Gürtel, oder der Treffpunkt vor der Oper in Wien, wo 1993 verschiedene MigrantInnengruppen gegen das Aufenthaltsgesetz demonstriert haben.

Die Annäherung an die Orte und die Rekonstruktion ihrer Geschichte begann biographisch mit Erinnerungen einzelner Personen. Dabei wurden weder Erfolgsgeschichten noch Bilder der systematischen Unterdrückung gezeigt, vielmehr wurde das Streben nach der Herstellung von Normalität dokumentiert. Gleichzeitig wurden diese Orte aber nicht durch Einzelschicksale allein konstituiert, sondern auch durch gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen und Strukturen. So standen die elf Orte für verschiedene strukturelle Bereiche, die Handlungsspielräume eröffnet, aber auch eingeschränkt haben.

„Gastarbeiteri“ lieferte einen kritischen Diskussionsbeitrag im öffentlichen Raum und bot durch die Sichtbarmachung dieser Geschichte eine neue Form der Aushandlung von Geschichtsbildern, Ethnizität, Identitätskonstruktionen und von politischen Handlungsfeldern.

Im Wien Museum sahen 25.000 BesucherInnen die Ausstellung. Vom 21. Jänner bis 11. April 2004 fanden 26 Veranstaltungen (Diskussionen, Thematische Rundgänge, Jugendline, Diskoabend) im Wien Museum statt, die alle sehr gut besucht waren. Über 400 Schulklassen nahmen an den Führungen teil.

Gastarbeiteri

Medien und Migration

Hauptbücherei am Gürtel

Massenmedien wie Zeitung, Radio und Fernsehen tragen zur Meinungsbildung bei und schaffen Öffentlichkeit. Andere Medien wie Brief, Telefon und e-mail ermöglichen dialogische Kommunikation. Ob durch Schrift, Bild oder Ton, durch Briefe, Fotografien oder gesprochene Sprache, Mediennutzung beinhaltet stets auch die Schaffung von Wirklichkeiten. Sowohl Zeitungsschlagzeilen als auch touristische Selbstinszenierungen vor Sehenswürdigkeiten sind Konstruktionen ihrer AutorInnen und werden darüber hinaus von ihren LeserInnen und BetrachterInnen unterschiedlich interpretiert.

In der Ausstellung Medien und Migration waren verschiedene Auseinandersetzungen mit dem Thema der medialen Repräsentation von Wirklichkeit in Zusammenhang mit Migration zu sehen. Die künstlerischen Arbeiten thematisierten unterschiedliche Aspekte von Bild- und Schriftsprache, sie beschäftigten sich mit der Erfahrung des Fremdseins und der Konstruktion von Zugehörigkeit.

Das private Archiv von Ali Gedik umfasste zahlreiche Ausschnitte österreichischer und türkischer Printmedien zwischen 1984 bis 1993. Es gewährte sowohl Einblick in subjektive Mediennutzung als auch in mediale Diskurse zu migrationsspezifischen Themen. Die sprachliche Konstruktion von nationaler Zugehörigkeit und Ideologie war im Brennpunkt von Fatih Aydoğdu Soundarbeit. Şule

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Attems setzte sich in ihrer Installation mit der Erfahrung von Fremdheit und deren Repräsentation in Briefen auseinander.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Anna Kowalskas Arbeit thematisierte die Konstruktion eines Gedächtnis-Ortes am Beispiel des Filmsettings von Roman Polańskis Film „Der Klavierspieler“ in Warschau, den viele ehemalige BewohnerInnen der Stadt besucht haben. Mehmet Emir erzählte die Geschichte seines Vaters Hidir Emir, der Anfang der 60er Jahre nach Österreich kam, und selbstinszenierte Fotos von sich zu den Daheimgebliebenen in die Türkei schickte. Diese waren den Fotos des später nach Wien geholten Sohns gegenübergestellt. Lebensrealitäten und Standpunkte von Jugendlichen sowie deren Aneignung von Formen medialer Repräsentation in Wien wurden sichtbar durch das Videoarchiv von dezentrale medien. Eine ganz andere Aneignung von öffentlichem Raum zeigte Hubert Lobnigs Arbeit zum Sammler Sivomir, der gefundene Almetalle und Kabel weiterverarbeitet.

16 Veranstaltungen (Diskussionen, Lesungen, Plattformen, Diskoabend) wurden in der Bücherei durchgeführt. Auch diese waren sehr gut besucht

Gastarbajteri

MigrantInnen im Film

Filmarchiv Austria / Metro Kino

Eine inhaltliche Klammer der beiden Ausstellungen schaffte die Filmreihe „Gastarbajteri – MigrantInnen im Film“ des Filmarchivs Austria. Die Vorstellungen von einem besseren Leben und deren nicht eingelösten Versprechungen zogen sich durch die Filme. Das Kino als Ort der Reflexion kultureller Identitäten, aber vor allem auch als ein Ort, an dem die unmenschlichen Bedingungen und strukturellen Ungleichheiten unserer Gesellschaften sichtbar werden.

„Wenn du dieses Gras frisst, kommt aus deinen Zitzen Butter,“ verspricht der türkische Junge, dessen Eltern ihre Ausreise aus der Türkei vorbereiten, seiner Ziege, bevor er ihr eine Ansichtskarte mit einer Schweizer Gebirgslandschaft verfüttert. Die „Reise der Hoffnung“, die die Familie im gleichnamigen Film von Xavier Koller (1990) schließlich antritt, endet nicht im vorgestellten Anderswo, sondern in einem drastisch geschilderten Dazwischen, indem die Versprechen für die Gestrandeten nicht eingelöst werden.

29 Filme wurden im Metro Kino gezeigt.

Zur Eröffnung der Filmreihe wurde der Dokumentarfilm „Gute Arbeit“ von Karin Macher gezeigt, der im Auftrag der Initiative Minderheiten und des MigrantInnenzentrums Peregrina eigens für das Ausstellungsprojekt „Gastarbajteri“ entstanden ist. Anschließend war der Film in der Hauptbücherei im Rahmen der Ausstellung „Gastarbajteri – Medien und Migration“ zu sehen.

GUTE ARBEIT

Dokumentarfilm, 45 min, 2004

Der Dokumentarfilm „Gute Arbeit“ von Karin Macher erzählt die Geschichte dreier Frauen, die im Zuge der Arbeitsmigration nach Österreich gekommen sind.

„Jede Arbeit ist eine gute Arbeit, wenn ich damit verdiene“, sagt eine der Protagonistinnen, die 27jährige Martina aus der Slowakei, die im österreichischen Marchfeld auf einem Spargelfeld arbeitet.

Durch starke Bilder werden die Welten gezeigt in denen diese Frauen leben und arbeiten. Es sind Bilder, die sich völlig einlassen auf die Orte, die Stimmungen aufgreifen und dort ansetzen wo andere Bilder aufhören - die gängigen Bilder in unseren Köpfen.

Die Idylle am Land - ein Spargelfeld, eine „Wüste“ am Ende der Welt, das Sozialdrama in der Stadt - ein Vorzeigegemeindebau aus Sichtbeton und Glas und die heitere Tourismusregion - der Arbeitsalltag einer afrikanischen Saisonarbeiterin bilden die Kulissen für den Film.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Information

STIMME von und für Minderheiten

Die Zeitschrift „*STIMME von und für Minderheiten*“, erscheint in Österreich – auf Anregung der Kulturabteilung der Stadt Wien – seit 1991 mit der Aufgabe, eine Plattform für ethnische, soziale und sog. neue Minderheiten (MigrantInnen) zu bilden und ihren Anliegen mediale Präsenz zu verschaffen. Ein gegenseitiges Kennenlernen verschiedener Minderheitengruppen sowie die Kommunikation zwischen den Minderheiten und der Mehrheitsbevölkerung stellen das Ziel der Zeitschrift dar. Der Chefredakteur Dr. Hakan Gürses erhielt für die *STIMME* den Claus-Gatterer-Anerkennungspreis 2001 für sozial engagierten Journalismus und wurde Jury-Mitglied für denselben Preis und den Karl-Renner-Preis für Journalismus im Jahr 2002.

Sowohl ihre Etablierung als gutfrequentiertes Diskussionsforum und ihre häufige Heranziehung (u. a. im schulischen und universitären Bereich) als Fachblatt über Minderheiten wie auch ihre Einzigartigkeit als minderheitenübergreifendes Periodikum in der österreichischen Medienlandschaft bilden gute Gründe dafür, die *STIMME von und für Minderheiten* mit demselben Konzept weiterzuführen: Professionelle Berichterstattung, eingehende Präsentation von Veranstaltungen, Projekten und Publikationen sowie flächendeckende Gestaltung der Schwerpunktthemen, die das Zusammenleben zwischen den Minderheiten und der Mehrheitsbevölkerung betreffen.

Die Themen der *STIMME* im Jahr 2004 waren:

| | |
|---------|-----------------------------------------|
| 50/2004 | gastarbeiteri – eine aktuelle Rückschau |
| 51/2004 | Stadt und Land |
| 52/2004 | Identitätspolitik oder Machtkritik? |
| 53/2004 | Gleichbehandlungsgesetz – eine Bilanz |

Radio STIMME – Die Sendung der Initiative Minderheiten

Radio Stimme ist das politische Magazin der Initiative Minderheiten, zu hören jeden zweiten Dienstag von 20.00 bis 21.00 Uhr auf der Frequenz des freien Wr. Radiosenders Orange 94.0 (94,0 MHz, im Wr. Telekabel auf 92,7 MHz, im Internet via Audiostream unter: <http://www.orange.or.at>).

Die Sendungen werden von einem jungen Team aus zwölf MitarbeiterInnen gestaltet und produziert; behandelt werden aktuelle Ereignisse aus Politik, Gesellschaft und Kultur zu den Themen Minderheiten, Menschenrechte und (Anti)-Rassismus. Darüber hinaus gibt es Berichte und Zusammenfassungen von öffentlichen Veranstaltungen, Vorträgen und Diskussionen; vereinzelt finden auch Live-Studiogespräche und -diskussion statt. Die Sendung wird seit August 1998 regelmäßig auf dem Wiener Sender Orange 94.0 ausgestrahlt; einzelne Sendungen und Beiträge werden auch auf den freien Sendern Radio AGORA (Kärnten) und Radio FRO (Freies Radio Oberösterreich, Linz) gesendet.

Im Jahr 2004 kamen insgesamt 26 einstündige Sendungen zur Ausstrahlung:

| | |
|-------------|-----------------------------------------------|
| 13. Jänner | Thema Sexarbeit |
| 27. Jänner | ArbeiterInnen kamen – Menschen sind geblieben |
| 10. Februar | Feindbild AsylwerberInnen |
| 24. Februar | Haben schon gewählt? |
| 09. März | "Und schreibe aufs Blatt meine Gefühle" |
| 23. März | Arme reiche Welt |
| 06. April | Die Hundeesser |
| 20. April | LesBiSchwul, Transgender ... und MigrantIn |

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

| | |
|---------------|-------------------------------------------------------------|
| 04. Mai | Feindbild AsylwerberInnen (WH) |
| 18. Mai | Einmal Extra-Large für alle, bitte! |
| 01. Juni | Identitätspolitik: Kosten und Nutzen |
| 15. Juni | Was es heißt, weiß zu sein |
| 29. Juni | Keine Rote Karte für Integration |
| 13. Juli | Und der nächste Sommer kommt bestimmt... |
| 27. Juli | Unbegründet Sitzen |
| 10. August | Männlichkeit und Krieg |
| 24. August | Jean Ziegler, das Neue Schwarzbuch Markenfirmen und Separee |
| 07. September | Konfrontation mit Zeitgeschichte |
| 21. September | Sprache Macht Gesellschaft |
| 05. Oktober | Ambivalenter Feminismus in der Türkei |
| 19. Oktober | Saubere Kleidung? |
| 02. November | Alter |
| 16. November | Das Echo verhallt |
| 30. November | "Hey Opa, warum warst Du auch so ein Scheiß-Nazi?" |
| 14. Dezember | (F)rohe Weihnacht |
| 28. Dezember | Rückwärtsgewandt ins neue Jahr! |

Alle Sendungen dieses Jahres sind über das digitale Sendungsarchiv von Radio Stimme auf der Internet-Homepage der Initiative Minderheiten (Rubrik Radio Stimme -> Archiv -> 2004) als Stream und Download in voller Länge abrufbar (im Format mp3). Über dieses Sendungsarchiv sind auch die Themen der einzelnen Sendungsbeiträge sowie eine kurze Sendungsbeschreibung einsehbar.

Darüber hinaus veranstaltete Radio Stimme im Jahr 2004 zwei Podiumsdiskussionen, die im Jänner und April unter dem Label *Radio Stimme Diskussionsforum* im Veranstaltungsort Depot (1070 Wien, Breitegasse) stattfanden:

16. Jänner: Feindbild AsylwerberInnen

DiskutantInnen: Anny Knapp (Asylkoordination), Andreas Lepschi (Caritas), Rainer Bauböck (Akademie der Wissenschaften), Wolfgang Taucher (Innenministerium)

22. April: Identitätspolitik: Kosten und Nutzen

DiskutantInnen: Ursula Knoll (Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten der ÖH)
Alev Korun, (Grüner Parlamentsclub), Verena Krausneker (ZARA -Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit), Sabine Strasser (Institut für Sozialanthropologie)

Mit dem *Radio Stimme Fest* am 30. Mai 2004 fand in diesem Jahr zudem zum mittlerweile vierten Mal eine von Radio Stimme organisierte Festveranstaltung mit DJ-Line und Live-Act statt.

Radio Stimme wurde mit der im Berichtszeitraum ausgestrahlte Sendung "Unbegründet Sitzen" (27. Juli 2004) für den Alternativen Medienpreis 2005 des Nürnberger Senders RADIO Z und der Nürnberger Medienakademie nominiert.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Homepage

Die Homepage der Initiative Minderheiten (<http://www.initiative.minderheiten.at>) bietet neben überblicksartigen Informationen über Minderheiten in Österreich und die Initiative Minderheiten selbst, vor allem den einzelnen Projekten Raum zur Präsentation. Insbesondere die Zeitschrift STIMME und das Magazin Radio Stimme bereichern den umfangreichen Webauftritt: Neben ausgewählten Artikeln aus den Printausgaben der STIMME (zurückgehend bis ins Jahr 1997) sind auch alle ausgestrahlten Sendungen von Radio Stimme (ab dem Jahr 2003) samt einer inhaltlichen Kurzzusammenfassung online abrufbar bzw. hörbar (als Download und Audiostream im mp3-Format). Dem aktuellen Charakter des Mediums entsprechend, wird die Seite 1 des Webangebotes im zunehmenden Maße für aktuelle Ankündigungen genutzt. Termine von Veranstaltungen der Initiative Minderheiten und befreundeter Organisationen werden angekündigt, Meldungen zu minoritären Themen wiedergegeben; auf wichtige tagespolitische Ereignisse wurde versucht, mit Hintergrundinformationen und Kommentaren zu reagieren.

Die Homepage verzeichnete im Jahr 2004 8.488 Visits und 13.516 Page Impressions, die Zahl der BesucherInnen beträgt somit durchschnittlich 23,25 pro Kalendertag; die durchschnittliche Verweildauer pro BesucherIn betrug dabei 5:10 Minuten. Das Maximum an Zugriffen wurde 2004 am 21. Jänner verzeichnet (309 Visits/406 Page Impressions). Die Rezeption der Homepage der Initiative Minderheiten nahm damit einen kontinuierlichen und stetigen quantitativen Anstieg; seit Beginn der Statistik im Jahr 2001 wurden jeweils die Werte für die Visits und Page Impressions vom Vorjahr überschritten.

Archiv und Bibliothek

Das Archiv der Initiative Minderheiten umfaßt ca. 400 Bücher, 80 verschiedene Zeitschriftenreihen sowie zahlreiche Texte zu den Themen Menschenrechte, Rassismus, Interkulturelles Lernen, Nationalsozialismus, Rechtsradikalismus, Kunst, Literatur, Politik sowie über verschiedenste Minderheitengruppen wie MigrantInnen, Flüchtlinge, Volksgruppen, Homosexuelle, Behinderte aus Österreich und dem Ausland.

Alle Bücher sind in nach Sachbereichen, Sprache, Ort und Minderheitengruppe elektronisch gespeichert und sind somit abrufbar bzw. entlehnbar. Auch das Zeitschriftenarchiv wurde elektronisch erfaßt und aktualisiert.

Klausur: Reflexion, Evaluation und Entwicklung von Perspektiven

Im Jahr 2004 veranstaltete die Initiative Minderheiten zwei Klausuren, um ein detailliertes Profil unserer Organisation auszuarbeiten.

Die erste Klausur fand vom Donnerstag 01. bis Samstag 03. Juli 2004 im Hotel Klaus, in Wolkersdorf, die zweite am Samstag, den 25. September 2004 im Hotel Korotan (Albertgasse 48, Wien) statt.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Bildung und Antirassismus

EQUAL-INTERkulturLOTSINNEN Österreich

Das Projekt INTERkulturLOTSINNEN Österreich war im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL tätig. Die Ziele des Projekts wurden in enger Zusammenarbeit mit folgenden Entwicklungspartnerschaften verwirklicht: Startbahn, Verein für Arbeits- und Beschäftigungsinitiativen; Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte; Trigon Unternehmensberatung GmbH; Wirtschaftskammer Österreich; Österreichischer Gewerkschaftsbund und Bundesministerium für Inneres Abt. I/A/10; Initiative Minderheiten. Der Projektträger war die eigenst für die Projektdauer gegründete Volkshilfe Österreich EQUAL Gemeinnützige GmbH.

Ziel dieses Projekts war die kostenlose Ausbildung eines/r Mitarbeiters/in eines Unternehmens, einer Interessensvertretung oder einer öffentlichen Verwaltung zum INTERkulturLOTSINNEN zwecks Anpassung der Konfliktlösungsstrategien an die spezifische Situation eines Unternehmens oder einer Institution. Im Zeitalter verstärkter Diversifikation von Angestellten und Arbeitskräften sowie Arbeitsmigration und den daraus entstehenden kulturellen Missverständnissen und Verständigungsschwierigkeiten, hatte das Projekt IKLÖ das Ziel, in ausgewählten Musterbetrieben unter begleitender Beratung der TRIGON Unternehmensberatung GmbH MitarbeiterInnen und Führungskräfte zu INTERkulturLOTSINNEN auszubilden. Das IKLÖ Konzept beinhaltet Trainings zur Verbesserung der interkulturellen Wahrnehmung- und Kommunikationsfähigkeit sowie insbesondere zur Mediation in inter- respektive intrakulturellen Anwendungsfeldern. Ein innovativer Bestandteil im IKLÖ Projekt war die bewusste Einbeziehung der drei Säulen: Geschäftsleitung - ArbeitnehmerInnen - Personalvertretung.

Die Initiative Minderheiten war für Modul 3 hauptverantwortlich: Erstellung des Trainingscurriculums.

Im Jahr 2004 wurden der 4. und 5. Lehrgang für die InterkulturlotsInnen, die abwechselnd in Wien und Linz stattgefunden haben, beendet. Im Rahmen des IKLÖ-Pools wurde der erste Jour Fixe organisiert, damit sich alle InterkulturlotsInnen aus allen Lehrgängen kennen lernen, Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen konnten. Die Evaluierung der einzelnen Module wurden fortgesetzt und ausgewertet. Auch die sog. „Erfolgskontrolle für die TrainerInnen“ (Selbstreflexion) wurde durchgeführt und an die jeweils nachfolgenden TrainerInnen weitergeleitet. Diese bekamen so einen Eindruck aus erster Hand und konnten ihre Vorbereitungen auf die Zielgruppe besser abstimmen.

Die Initiative Minderheiten hat eine Reflexion des interkulturellen Ansatzes der Qualifizierung durchgeführt. Durch die Befragung von Trainerinnen, die IKLÖ Projektleitung und einer Mitarbeiterin der Partnerorganisation Trigon konnte ein Bogen von der ersten Projektidee über die konkrete Umsetzung im Rahmen der Module und im Zuge der Praxisprojekte gespannt werden. So wurde von Ursula Hermann der Frage nachgegangen, was mit den Begriffen „Kultur“ und „interkulturell“, die auch im Namen und Produkt „Interkulturlotsen Österreich“ vorkommen - assoziiert wurde und wird.

Am 16. September 2004 fand im „Brick 5“ im 15. Bezirks im Rahmen einer Ausstellung, die von Toledo i Derschei gestaltet wurde, die Zertifikatsverleihung statt.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

EQUAL-OPEN UP

Die Initiative Minderheiten war neben dem Projekt INTERkulturLOTSINNEN Trägerorganisation für ein weiteres EQUAL-Projekt: OPEN UP, dessen Ziel es war, die Errichtung eines MultiplikatorInnennetzwerkes gegen Rassismen am Arbeitsmarkt zu etablieren. OPEN UP geht davon aus, dass Rassismus kein „Problem der MigrantInnen“ ist. Diese können auch nur teilweise Einfluss auf die Hindernisse am Arbeitsmarkt nehmen. Eine Veränderung rassistischer Strukturen am Arbeitsmarkt muss also von Personen und Institutionen aktiv mitgetragen werden. Die Initiative Minderheiten war die Trägerorganisation für das Modul 1 (EQUALLINUX) und für das Büro für ungewöhnliche Maßnahmen (BUM), welches u.a. die antirassistische Öffentlichkeitsarbeit durchführt.

Das Qualifizierungsmodul 1 (EQUALLINUX) hat 2004 seine Arbeit mit Frauen mit Migrationshintergrund weitergeführt. M1 Equalinux hat den zweiten Kursdurchgang der Ausbildung zur Linux-Technikerin mit Spezialisierung auf Systemadministration auf den Clients abgeschlossen und während und parallel zum Kursgeschehen in Kooperation mit Modul 6 die Selbstevaluation durchgeführt. Der Beitrag zur Gesamtstrategie bestand u.a. auch in der Vermittlung sozialpolitischer Inhalte und antirassistischer Diskurse im Rahmen des Kurses sowie Anregung der Bildung einer selbstorganisierten Gruppe der Teilnehmerinnen.

Ein innovatives Produkt ist das von Aktion 3 erstellte Muster für eine antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung (siehe unten) sowie das Antirassistische Archiv (inkludiert Broschüren "Politischer Antirassismus. Erfahrungen und Perspektiven" sowie "Historisierung als Strategie", Homepage (online Datenbank) samt webmäßig aufbereitetem content der Ausstellung "Gastarbeiter" sowie Videofilm "Nach Österreich. Erinnerungen an Zwangsarbeit und Arbeitsmigration" (Vida Bakondy / René Winter).

Das Engagement zur antirassistischen Bewusstseinsbildung im Rahmen der Diagonale (3.3.-7.3.) hat in der Arbeitsgruppe der Filmreihe ‚Filme die wir nicht sehen können‘ zu einer Intervention hinsichtlich des Filmes. ‚Go back to Africa‘ in Hinblick auf die Wahrung des Personenschutzes marginalisierter MigrantInnen geführt, sowie die Entwicklung von Strategien filmischer Selbstermächtigung gegen Rassismus gemeinsam mit Kinoki vorangetrieben.

Durch die Zusammenarbeit mit SOHO IN OTTAKRING wurde der Diskussionsraum ‚living room-soho‘ (vom 22.5.-5.6.) gegründet, um den Grundstein für eine öffentliche Allianzenbildung von KunstarbeiterInnen und Antirassismusarbeit zu legen.

Die Initiative Minderheiten ist im Nachfolgeprojekt von OPEN UP „Work in Process“ (WIP) verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit (A3) und gemeinsam mit Peregrina im Modul 5 „MobSTOP“ beteiligt.

ANTIDISKRIMINATORISCHE BETRIEBSVEREINBARUNG

Seit Oktober 2003 traf sich eine Arbeitsgruppe im Rahmen des Büros für ungewöhnliche Maßnahmen, die hauptsächlich aus MitarbeiterInnen der Initiative Minderheiten bestand, um anhand von nationalen und internationalen Beispielen ein Muster für eine antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung zusammenzustellen. Am 24. März 2004 wurde der erste Entwurf vor einer ExpertInnenrunde der AK Wien präsentiert. Die Verbesserungsvorschläge sowie weitere Überlegungen wurden bis zu einer zweiten ExpertInnenrunde in der AK am 7. September 2004 eingearbeitet. Am 8. November 2004 wurde mit der Kampagnenabteilung des ÖGB über weitere Verbreitungsmöglichkeiten verhandelt. Im Rahmen der Erarbeitung der antidiskriminatorischen Betriebsvereinbarung kam es auch zur Stärkung von minoritären Allianzen. Feedbacks zum Entwurf der Muster-BV kamen u.a. von AktivistInnen der Schwarze Frauen Community, der Homosexuelleninitiative HOSI, von Bizeps, sowie von Einzelpersonen aus dem Umfeld der Initiative Minderheiten, die in verschiedenen Minderheitenorganisationen verankert sind. In Verbindung mit der Erarbeitung der Musterbetriebsvereinbarung ergab sich das Vorhaben einer vorbildhaften Implementierung im

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Rahmen der Initiative Minderheiten selbst, wo am 9. Juni 2004 erstmals ein Betriebsrat gewählt wurde. Des Weiteren wurde die antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung während eines Workshops zu 'Rassismen, Eurozentrismen und Feminismen' in der Kooperative 'Frauenhetz' (Wien) vorgestellt und diskutiert. Ebenso bildete die antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung einen wesentlichen Schwerpunkt in der Seminarreihe des Moduls 3 von open up, insbesondere an den Workshoptagen vom 8. bis 10. November 2004.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Kultur

Subtitle - Kulturproduktionen von Minderheiten zwischen Ethnisierung und Politik

Am 29. und 30. Oktober 2004 organisierte die Initiative Minderheiten in der Wiener Hauptbücherei am Gürtel die Veranstaltung „Subtitle - Kulturproduktionen von Minderheiten zwischen Ethnisierung und Politik“. Nach Konzepten von Martina Böse, Petja Dimitrova, Ursula Hemetek und Cornelia Kogoj wurden auf vier Panels Artikulationen von Migrations- und Minderheitenfragen im Film, in Literatur, Musik und Kunst verhandelt.

Denn das Feld der kulturellen Produktion ist einer jener wenigen Bereiche, in denen „ethnische Minderheitenangehörige“ vergleichsweise gute Möglichkeiten der Partizipation und Öffentlichkeit vorzufinden scheinen. Was sind jedoch die Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb dieser Öffentlichkeiten? Welche Strategien entwickeln KünstlerInnen jeweils in ihren Arbeiten? Und welche Untertitel / *subtitles* setzen sie damit unter die vermeintlich bunte Vielfalt im kulturellen Feld? Diese Fragen wurden von Kulturschaffenden gemeinsam mit TheoretikerInnen an diesen beiden Tagen vor einem interessierten Publikum diskutiert. Ausschnitte ihrer Arbeiten (Filme, Bücher, Musik und Kunst) wurden in Hinblick auf diese Fragestellungen präsentiert.

Eröffnung der Gastarbjeteri-Ausstellungen

Vor 1.800 BesucherInnen wurde am 21. Jänner 2004 um 19.00 Uhr die Gastarbjeteri-Ausstellung im Museum eröffnet. Davor gab es eine kleinere Voreröffnung in der Bücherei.

Programm Bücherei:

Ansprachen: Alfred Pfoser (Leiter der Büchereien Wien), Martina Böse (Initiative Minderheiten)

Programm Museum:

Musik: Ensemble Danica und Mansur Bildik

Lesung: Dimitré Dinev aus seinem Roman „Engelszungen“

Ansprachen: Wolfgang Kos (Direktor Wien Museum), Cemalettin Efe (zur Idee), Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten), Anica Matzka-Dojder (Vertretung für die Integrationsstadträtin)

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Veranstaltungen im Rahmen von Gastarbjeteri 22. Jänner - 11. April 2004

Diskussionen

05.02.04, 18.00, Wien Museum **Werkstattgespräch**
Christian Kravagna und Wolfgang Kos im Gespräch mit Lisl Ponger

12.02.04, 19.00, Hauptbücherei **Minderheiten und Massenmedien: Mainstreaming
versus „ethnische Nische“**

„Heimat, Fremde Heimat“ oder „der Türke im Tatort“? Zur Diskussion stehen unterschiedliche Formen und Strategien einer verbesserten Sichtbarkeit von Minderheitenangehörigen in den österreichischen Medien.

Mit: Helmut La und Marie Simonet (ATV, Unkürrekt), Lakis Jordanopoulos (Künstler, Journalist und ORF-Moderator), Helmut Peissl (Verband Freie Radios Österreich), Brigitta Busch (Institut für Sprachwissenschaft), Moderation: Monika Bernold

26.02.04, 19.00, Wien Museum **„Migration ausstellen“**

In Deutschland gibt es Bestrebungen für ein eigenes Migrationsmuseum und ein Archiv, das Migration als Teil der deutschen Nachkriegsgeschichte der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen möchte. Stadtmuseen in postkolonialen Metropolen wie London oder Amsterdam versuchen über verstärkte museologische Bearbeitung des Themas Migration zu einem neuen Selbstverständnis zu gelangen. Aber, läßt sich Migration ausstellen?

Mit: Markus Hodel (Winterthur), Aytac Erylmaz, Martin Rapp (Köln), Michael John (Steyr), Moderation: Wolfgang Kos

11.03.04, 19.00, Wien Museum **Von der „Jugoliga“ zu Galatasaray und Partizan:
40 Jahre Sportgeschichte in Wien**

Vereine wie Vienna Türkücü, Partizan, Galatasaray, Egypt United oder Sans Papiers - Die Bunten gehören heute zum Alltag im Wiener Fußballgeschehen. Doch die Geschichte und Gegenwart ist keineswegs friktionsfrei: im Amateurfußball wird die Anzahl der Spieler ohne österreichischen Pass limitiert, ein Produkt dieses Ausschlusses durch den offiziellen Fußball ist die sog. Jugoliga. In Kooperation mit der Antirassismus-Initiative Fair.Play. Viele Farben. Ein Spiel (vidc)

25.03.04, 19.00, Hauptbücherei **Migration in der Kunst, „Migrationskunst“ und
„MigrantInnen“ als KünstlerInnen**

Migration ist Thema vieler künstlerischer Arbeiten. Was bedeuten aber Kategorien wie jene der „Migrationskunst“ und der „KünstlerIn migrantischer Herkunft“, die oftmals mit der Ethnisierung von Kunst und KünstlerIn einhergehen?

Mit: Lisl Ponger (Künstlerin), Goran Rebić (Filmemacher), Barbara Albert (Filmemacherin), Marko Lulić (Künstler), Moderation: Christian Kravagna

Lesungen / Buchpräsentationen

11.02.04, 18.00 Wien Museum **„Wir die Zugvögel“**
Herausgegeben vom Wiener Integrationsfonds

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Novaković

Nach fast vierzig Jahren der Wirtschaftsmigration nach Westeuropa wurde mit diesem Buch denjenigen Menschen, die in den 60er Jahren nach Wien gekommen sind, erstmals die Gelegenheit gegeben, über ihre „Migrationsgeschichte“ in ihren Muttersprachen zu sprechen.

Mit: Gordana Radojević, Stojan Tomičić, Kemal Akin und Goran

In Kooperation mit dem Wiener Integrationsfonds

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

18.02.04, 18.00 Wien Museum **„Historisierung als Strategie“**
Publikation im Rahmen des Antirassistischen Archivs
das subjekt schreibt zurück - linearität der mainstreamgeschichte durchbrechen - migrantische präsenz manifestieren - weiss-sein begreifen - politik diversifizieren - allianzen bilden
In Kooperation mit dem Büro für ungewöhnliche Maßnahmen

(BUM)

24.02.04, 19.30, Hauptbücherei **„Zwölf Gramm Glück“**
Feridun Zaimoglu
Was bleibt wenn das große Glück nicht mehr zu haben ist und das Leben zu versanden droht? Feridun Zaimoglu schickt einsame Glücksritter ins Feld - sei es ins sanierte Kiez deutscher Großstädte, in die Hinterhöfe touristischer Badeorte oder in archaische Dörfer.

03.03.04, 19.30, Hauptbücherei **„Auf der mariahilmirstraße“**
Lebt und schreibt in Wien
Mit: Alma Hazibeganović, Dimitré Dinev und Christa Stippinger
In Kooperation mit dem Verein edition exil

Thematische Rundgänge

jeden Sonntag, 16:00 Uhr im Wien Museum, Idee und Organisation: Büro trafo.K

25. 01. 2003 **Erzählungen und Gegenerzählungen**
Eine Ausstellung und NGO Perspektiven
Gamze Ongan und Vida Bakondy (Recherche / Initiative Minderheiten) im Gespräch mit Nora Sternfeld
01. 02. 2003 **Ausgestellte Migration**
Darstellung als Gesellschaftskritik?
Hakan Gürses (Philosoph und Journalist) im Gespräch mit Renate Höllwart
08. 02. 2003 **anderswo ist nicht anderswann**
Gangart (GestalterInnen der Ausstellung) im Gespräch mit Renate Höllwart
15. 02. 2003 **Geschichten zur Migrationsgeschichte**
Cornelia Kogoj (Kuratorin / Initiative Minderheiten) im Gespräch mit Nora Sternfeld
22. 02. 2003 **na privremenom radu ... i tako u nedogled**
(vorübergehend beschäftigt ... und so ins unabsehbare)
Marina Stojkov (Juristin) im Gespräch mit Jasmina Janković
29. 02. 2003 **Transnasyonal Basin**
(Printmedien - Transnational)
Hüseyin Şimşek (Journalist) im Gespräch mit Arif Akkılıç
07. 03. 2003 **Politiken der (Un)Sichtbarkeit**
Wo steht die weiße Mehrheit im Antirassismus?
Jo Schmeiser (Vor der Information) im Gespräch mit Ljubomir Bratić
14. 03. 2003 **Kartographien des migrantischen Widerstandes**
Rubia Salgado (MAIZ) im Gespräch mit Ljubomir Bratić

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

21. 03. 2003 **Fremdenführung**
Lisl Ponger (Künstlerin / Fotografie und Film) im Gespräch mit
Ljubomir Bratić
28. 03. 2003 **Papageien im Teutonenland**
Boris Buden (Publizist) im Gespräch mit Nora Sternfeld
04. 04. 2003 **Musealisierung und Migrationsgeschichte**
Sylvia Mattl (Kuratorin / Wien Museum) im Gespräch mit Renate
Höllwart

Jugendline

Vermittlungsprogramm im Wien Museum, Konzept und Organisation: Büro trafo.K

- 27.01.04, 16:00 **was dagegen**
wem gehört die Straße? was ist Öffentlichkeit? was fehlt? Statements,
Forderungen und eine Plattform am Karlsplatz
Lehrlinge geben Einblick in die im Vorfeld der Ausstellung gestalteten
„autonome Zone“ im öffentlichen Raum vor dem Wien Museum
Idee: büro trafo.K und Andreas Fogarasi
- 13.02.04, 19:00 **Arbeit und Bildung für alle!**
DIDF Jugend stellt sich vor. Filmvorführung, Slide-Show, Gespräche,
Strategien
Die DIDF-Jugend ist eine Jugendorganisation der Föderation der
demokratischen Arbeitervereine aus der Türkei.
Idee: DIDF-Jugend Wien
- 19.02.04, 16:00 **kunst.migration.welt**
Das JUBIZ-Jugendbildungszentrum Wien diskutiert mit Jugendlichen die
Schnittstellen
zwischen Kunst & Migration und die Aufarbeitung der Migration in
Kunstformen.
Idee: Hikmet Kayahan, JUBIZ-Jugendbildungszentrum Wien
(www.jubiz.info)
- 24.02.2004, 16:00 **signalni - Macht (uns) Platz!**
Jugendliche der Karajangasse setzen „Zeichen“: mit lebensgrossen
„Platzhaltern“ und persönlichen Statements zu den Inhalten der
Ausstellung in Form von selbstgestalteten Kartonmanschetten bei
Gratisgetränken.
Idee: Maria Hündler
- 24.02.2004, 19:00 **Hast du eine Wahl?**
Provokationen, Irritationen, Kommentare und Sounds. Eine Talk-Show von
4Youth4 - Back Bone über Interventionen, die im Vorfeld für den Urban-
Loritz Platz entwickelt wurden.
Idee: büro trafo.K, 4Youth4 - Back Bone und Ricarda Denzer
- 05.03.2004, 15:00 **Ich bin zwar in Österreich geboren ...**
Ein Gedankenaustausch mit SchülerInnen der IVa Handelsakademie
(Schulen des bfi Wien). Information, Ideen, Kommentare, Fragen...
Jugendliche laden zum Austausch und zur Diskussion
Idee: Gordana Ilić Marković

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

29.03.2004, 16:00

Alles was Recht ist!

Tagtäglich geht`s um deine „Pflichten“ in der Schule ...
Aber kennst du auch deine „Rechte“?
Ein Team von jungen ExpertInnen der Karajangasse moderiert eine
Diskussion zum Thema „schule...recht...diskriminierung“.
Idee: Maria Hündler

Disko

Türkische und jugoslawische Hitparade aus vier Jahrzehnten

31.03.2004, 19.00 Wien Museum DJ novak "balkan music" und DJ hermetic scientist

"turkrock" (1964-1984)

02.04.2004, 19.00 Hauptbücherei DJane vlatka „yu-rock“ und DJ Cay Taylan und Eden DJset
„anadolu pop“ (1984-2004)

Gastarbajteri Plattformen

Jeden Dienstag, 17.00 Uhr, wurde den in der Ausstellung in der Hauptbücherei vertretenen
KünstlerInnen und MedienarbeiterInnen eine Plattform für die Vermittlung ihrer Interventionen
bzw. Projekte geboten. Unter anderem wurden hier verschiedene Jugendprojekte präsentiert, die
sich zentral mit Medien befassen.

Filme

Vom 26. 1. bis 4. 2 fand das Filmprogramm im Metro Kino statt. Pro Abend wurden jeweils drei
Film gezeigt (um 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr)

Während der gesamten Ausstellungsdauer wurde der Film „**Gute Arbeit**“ in der Hauptbücherei
am Gürtel gezeigt.

Vorführtermine:

Mo, Mi, Do, Fr, jeweils 11.30 und 17.00 Uhr, Di nur 11.30

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Vorstand und MitarbeiterInnen

Vorstand seit Dezember 2004

I. Innerer Vorstand

Univ. Ass. Dr. Mirko Wakounig (Obmann)
Ao. Univ. Prof. Dr. Ursula Hemetek (Obmannstellvertreterin)
Dr. Michael Oertl (Obmannstellvertreter)
Peter Grusch (Kassier)
Peter Schwarz (Kassierstellvertreter)
Mag. Gamze Ongan (Schriftführerin)
Gabriele Novak-Karall (Schriftführerinstellvertreterin)

II. Erweiterter Vorstand

Helga Pankratz
Ilja Jovanovic
Samo Kobenter
Dr. Erwin Riess
Bernd Wachter

RechnungsprüferInnen

Mag. Alev Korun
Mag. Beate Eder-Jordan

MitarbeiterInnen

Esin Akkaya (20h)

Bis Dezember 2004 für die EQUAL Linux Workshops tätig.

Vida Bakondy

Seit März 2001 für die Archivierung und die Bibliothekskatalogisierung zuständig, sowie für die Aktualisierung der Adresskartei, die aus 7000 Adressen besteht. Ausserdem in der Recherchegruppe der Gastarbajteri Ausstellung.

Mag. Rahel Baumgartner (AkademikerInnentraining)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Ausstellung „Gastarbajteri“

Mag. Ljubomir Bratić (38,5 h angestellt)

Angestellt für das EQUAL-Projekt OPEN UP. Koordinator für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und zuständig für den Aufbau eines antirassistischen Archivs im Rahmen vom Büro für ungewöhnliche Maßnahmen (BUM). Zudem Mitarbeiter im Vermittlungsteam und in der Recherche von Gastarbajteri. Im Nachfolgeprojekt EQUAL WIP gemeinsam mit Petja Dimitrova zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Mag. Petja Dimitrova (20h)

Bis Jänner 2005 für die EQUAL Linux Workshops tätig. Im Nachfolgeprojekt EQUAL WIP gemeinsam mit Ljubomir Bratic zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Mag. Hanna Esezbor (Akademikertraining / 20 h angestellt)

Von 1. Dezember 2002 bis 31. Jänner 2004 Teil der Recherchegruppe von Gastarbajteri

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Mag. Andreas Görg (38, 5 h angestellt)

Stellvertretender Gesamtkoordinator des EQUAL-Projekts OPEN UP und Koordinator von EQUALLINUX und dem transnationalen Feedbackcircle.

Dr. Hakan Gürses (20 h angestellt)

Preisträger des Claus-Gatterer-Preises, leitet seit 1994 die STIMME Redaktion. Neben seiner Tätigkeit als Chefredakteur koordiniert er alle redaktionellen und vertriebstechnischen Belange und war zudem Redakteur des Ausstellungskataloges von Gastarbjateri.

Mag.a Ursula Hermann (20 h angestellt)

Bisherige Projektleiterin der Minderheitenbox, seit Oktober 2002 verantwortlich für das Modul 3 (Erstellung eines Trainingscurriculums) innerhalb des EQUAL-Projektes INTERkulturLOTSINNEN ÖSTERREICH. Zudem leitete Ursula Hermann ein Schulprojekt im Rahmen der Ausstellung.

Mag. Araba Johnston-Arthur (10 h angestellt)

Mitarbeiterin am EQUAL-Projekt OPEN UP für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und transnationales Feedbackcircle

Dr. Cornelia Kogoj (40 h angestellt)

Seit März 1998 Generalsekretärin der Initiative Minderheiten und als solche zuständig für die Geschäftsführung, die Koordination der Jahresprojekte und der Öffentlichkeitsarbeit. Kuratorin von Gastarbjateri.

Helga Kovrigar (20 h angestellt)

Neben den klassischen Sekretariatstätigkeiten wie Schriftverkehr, Buchführung, Kassa, Handbuchverkauf und Ablage, Anlaufstelle für die Informationsweitergabe sowohl nach innen als auch nach außen.

Mag. Sushilla Mesquita (AkademikerInnentraining)

Arbeit an der Einreichung der Equal Projekte, sowie Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „Subtitle – Kulturproduktionen für Minderheiten zwischen Ethnisierung und Politik“

Bakk. Paul Scheibelhofer

Ab November 2003 gemeinsam mit Gerd Valchars Koordinator von Radio STIMME

Mag. Gerd Valchars

Seit März 1998 Koordinator von Radio STIMME und verantwortlich für die Betreuung und Aktualisierung der Homepage der Initiative Minderheiten.

Borjana Ventzislavova

Bis Dezember 2004 für die EQUAL Linux Workshops tätig.

Mag. Karin Widhalm (20 h angestellt)

Von November 2002 bis Mai 2004 zuständig für die Finanzen und das Marketing der Gastarbjateri Ausstellung.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

AUSSTELLUNGSTEAM

Gastarbajteri Gesamt

Idee: Cemalettin Efe, Andrea Jantschko
Kuratorinnen Wien Museum: Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten), Sylvia Mattl-Wurm (Wien Museum)
Konzept und Kuratierung Bücherei: Martina Böse, Cornelia Kogoj
Künstlerische Konzeption / Gestaltung: gangart (Simonetta Ferfaglia, Heinrich Pichler) mit Wolfgang Ahrer, Ivan Tomov (Produktion)
Wissenschaftlicher Beirat: Sabine Strasser, Michael Fanizadeh, Bernhard Perchinig, August Gächter
Katalog Hakan Gürses (Redaktion), Sascha Reichstein, Beate Schachinger (Grafik), Erich Demmer (Lektorat)
Folder, Plakate: TiD (Eva Dertschei, Carlos Toledo)
Presse: Rahel Baumgartner, Karin Widhalm (Initiative Minderheiten), Michaela Adelberger (Wien Museum), Jessica Beer (Bücherei), Karin Moser (Filmarchiv Austria)
Finanzen, Marketing: Karin Widhalm
Sekretariat: Helga Kovrigar

Gastarbajteri

40 Jahre Arbeitsmigration WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

Rechercheleitung: Gamze Ongan
Recherchekoordination: Thomas Schmidinger
Recherche Initiative Minderheiten: Arif Akkılıç, Vida Bakondy, Ljubomir Bratić, Hanna Esezobor, Dilman Muradoğlu, Thomas Schmidinger, Renée Winter
Recherche Wien Museum: Peter Payer, René Leinthal
Zeitachse: August Gächter, Michaela Schaurecker, Rechercheteam
Vermittlung: Büro trafo.K (Nora Sternfeld, Renate Höllwart, Elke Smodics), Arif Akkılıç, Ljubomir Bratić, Andreas Fogarasi, Jasmina Janković und das Vermittlungsteam des Wien Museums (Isabel Termini, Daniela Sommer, Christina Strahner)

Gastarbajteri

Medien und Migration HAUPTBÜCHEREI AM GÜRTEL

Produktionsleitung: Martina Böse
KünstlerInnen: Şule Attems, Fatih Aydoğdu, dezentrale medien (Eva Dertschei, Petja Dimitrova, Carlos Toledo Borjana Ventzislavova), Mehmet Emir, Archiv Ali Gedik, Anna Kowalska, Hubert Lobnig, Karin Macher
Organisation, Veranstaltungsprogramm: Jessica Beer (Bücherei)
Projekte: Büro trafo.K, 4 youth 4 (Back Bone) und Ricarda Denzer, commulab, Ursula Hermann, Martina Böse, Petja Dimitrova, Hanna Esezobor

Gastarbajteri

MigrantInnen im Film FILMARCHIV AUSTRIA / METRO KINO

Kurator Filmreihe: Robert Buchschwenter (Filmarchiv Austria)

GUTE ARBEIT

Dokumentarfilm, 45min, 2004, im Auftrag der Initiative Minderheiten und des MigrantInnenzentrums Peregrina

Buch: Karin Macher (nach einem Konzept von Ruth Mader und Sigrid Awart)
Regie: Karin Macher
Kamera: Clemens Lechner
Ton: Jo Knaur, Dieter Draxler
Schnitt: Nina Kusturica
Produktion: Bonus Film (Robert Winkler, Paul Hofer)
Wissenschaftliche Beratung: Sigrid Awart (Peregrina), Katarina Farkasova Aliancia Žien Slovenska / Alliance of Women of Slovakia

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at